



## Brand in der Herrmannstraße

Gegen 3.25 Uhr in der Nacht zu Freitag geht der Notruf in der Leitstelle ein: Brand einer Dachgeschosswohnung in der Herrmannstraße in Marburg-Ockershausen. Als die ersten Feuerwehrkräfte eintrafen, stand der Dachstuhl bereits

lichterloh in Flammen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung warnte die Polizei nach eigenen Angaben mit Lautsprecherdurchsagen die Anwohner in unmittelbarer Nähe. Die Bewohner des Hauses verließen die Räume nach ers-

ten Informationen alle unverletzt. Die Feuerwehr war mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort, bis zum Morgen war das Feuer gelöscht.

Wie es zu dem Brand in dem Mehrfamilienhaus gekommen ist, stand am Freitagmorgen noch nicht fest. Die Brandursachenermittler der Polizei müssen das nun

ermitteln. Der Schaden ist immens, das Haus nicht bewohnbar.

Nach ersten Schätzungen beläuft sich die Schadenshöhe auf eine sechsstellige Summe. Aktuell ist die Herrmannstraße wegen der Aufräumarbeiten gesperrt. Auch das Technische Hilfswerk war am Freitagmorgen vor Ort im Einsatz.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

Text: Katharina Kaufmann-Hirsch  
Foto: Thorsten Richter

## POLIZEI

### Dieb nutzt Baugerüst

**MARBURG.** Über ein Baugerüst gelangte ein Dieb in der Straße Krummbogen an die Fenster der ersten Etage und hebelte eins davon auf. Er durchsuchte zwischen Dienstag, 25. Juli, 17 Uhr, und Mittwoch, 9.20 Uhr, die gesamte Etage und entwendete technische Geräte und Bargeld in einer Geldkassette aus den dortigen Büroräumen. Insgesamt hat das Diebsgut einen geschätzten Wert von etwa 1.500 Euro, hinzu kommt der entstandene Schaden in Höhe von etwa 750 Euro.

Die Kripo bittet um Hinweise: Wem ist eine Person auf dem Baugerüst aufgefallen? Wer hat etwas Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Telefonnummer 06421/4060.

### Tür mit Steinen traktiert

**MARBURG.** Die Kripo ermittelt wegen eines versuchten Einbruchs in einen Getränkemarkt in der Afföllerstraße, nachdem Unbekannte zwischen Dienstag und Mittwoch dieser Woche Steine gegen die Schiebetür warfen. Offenbar führten die Treffer nicht zum gewünschten Erfolg und die Unbekannten flüchteten, ohne in den Markt gelangt zu sein. Es entstand ein etwa 400 Euro hoher Schaden.

Die Kripo in Marburg bittet um Zeugenhinweise (Telefonnummer: 06421/4060).

### Kleinkraftrad entwendet

**MARBURG.** Einen Peugeot-Roller mit steckendem Originalschlüssel entwendeten Unbekannte aus der Geschwister-Scholl-Straße. Der Besitzer des etwa 40 Euro teuren Gefährts hatte den Schlüssel am Donnerstag vergangener Woche gegen 6 Uhr im Zündschloss vergessen und am Samstag, 15 Uhr, den Diebstahl bemerkt.

Die Marburger Polizei bittet um Mitteilung verdächtiger Wahrnehmungen in diesem Zusammenhang (Telefonnummer: 06421/4060).

### Versuchter Einbruch in Clubhaus des TC

**MARBURG.** Im Teichwiesweg versuchte ein Dieb zwischen 23 Uhr am Mittwoch, 26. Juli, und 9 Uhr am Donnerstag gewaltsam, in den Tennisclub einzubrechen. Die Hebelversuche führten nicht zum gewünschten Erfolg – die Tür blieb zu. Dennoch entstand dabei ein etwa 200 Euro hoher Schaden.

Die Marburger Kripo bittet um Zeugenhinweise (Telefonnummer: 06421/4060).

### Daimler Chrysler beschädigt

**MARBURG.** Ein unbekannter Autofahrer verursachte Schäden in Höhe von etwa 1.200 Euro am hinteren linken Radkasten eines in der Sudetenstraße geparkten Daimler Chrysler. Anstatt sich darum zu kümmern, flüchtete er nach dem Unfall, der zwischen Mittwoch, 26. Juli, 15 Uhr, und Donnerstag, 14 Uhr, passierte.

Die Polizei in Marburg bittet um Zeugenhinweise (Telefonnummer 06421/4060).

# Von der Arbeit eines Kupferstechers

Ausstellung im Staatsarchiv und Begleitband zu Leben und Werk von Johann Philipp Thelott

VON MANFRED HITZEROTH

**MARBURG.** Dass das Arbeitsbuch des Kupferstechers Johann Philipp Thelott (1639 – 1671) in Fragmenten erhalten blieb, hat sich als ein Glücksfall für die Forschung erwiesen. Der Marburger Historiker Professor Holger Th. Gräf vom Hessischen Institut für Landesgeschichte hat jetzt die Auswertung dieses Geschäftsbuches übernommen, dessen Existenz im Staatsarchiv der oberhessischen Stadt Grünberg erst vor ein paar Jahren bekannt worden war. „Johann Philipp Thelott. Von Augsburg nach Frankfurt“: So heißen die jetzt im Marburger Staatsarchiv eröffnete Ausstellung sowie ein opulenter Begleitband.

In der Ausstellung, für die Gräfe zusammen mit Professor Andreas Tacke ebenso wie als Mitherausgeber der Publikation mitverantwortlich zeichnet, werden vielfältige Materialien gezeigt. Dazu zählen Seiten aus Thelotts Kontenbuch, denen die Angaben zu Preisen sowie ein detailliertes Kundenverzeichnis zu entnehmen sind. Darin enthalten sind 91 Namen von Buchhändlern, Druckern und Verlegern sowie Gold- und Silberschmieden, Patriziern, Adligen und Kaufleuten.

Wie die meisten Kupferstecher seiner Zeit im 17. Jahrhundert arbeitete auch Thelott nach Vorlagen, ob es nun



Ausstellungsmacher Professor Holger Th. Gräf zeigt ein Exponat der Ausstellung über den Kupferstecher Johann Philipp Thelott im Marburger Staatsarchiv.

FOTOS: THORSTEN RICHTER

Gemälde, Stiche oder Zeichnungen waren. Das galt vor allem für Porträts von hochgestellten Persönlichkeiten. Eines der Beispiele ist das Titelblatt zur Lebensgeschichte des französischen Königs Heinrich IV. „Ob die jeweiligen Bände auch in seinem Besitz waren oder ihm von den Auftraggebern zur Verfügung gestellt wurden, ist nicht bekannt“, erläutert Gräf. Der aus Augsburg stammende Kupferstecher und Buchillustrator

war der Spross einer ursprünglich im 16. Jahrhundert aus den Niederlanden geflohenen Familie. Auch wenn aus seiner Kindheit und Jugendzeit wenig bekannt ist, gilt es als wahrscheinlich, dass er vor seiner Übersiedlung nach Frankfurt eine Lehre als Gold- oder Silberschmied oder als Stecher absolviert hat.

### Heirat mit Tochter eines Marburger Mathematikers

Überliefert ist allerdings seine Heirat mit Susanne Elisabeth Mylius, der Tochter eines Mathematik-Professors der Marburger Universität im Jahr 1665. Das war sechs Jahre vor seinem frühen Tod im Alter von 32 Jahren. Die Mutter von Thelotts Ehefrau wiederum stammte aus der Frankfurter Kaufmannsfamilie Beck. Das im Familienbesitz befindliche Haus in Frankfurt bewohnte das Ehepaar.

Ungeachtet seiner kurzen Lebenszeit war Johann Philipp Thelott sehr produktiv. So sind allein 120 Einzelblätter

von ihm bekannt. Hinzu kamen zahlreiche weitere Arbeiten für Buchverlage.

In der Ausstellung und im Begleitband erfährt man auch Näheres zum Beruf der Kupferstecher: Demnach waren sie Handwerker, Künstler und Unternehmer zugleich. Die ersten Kupferstiche waren unter anderem Entwurfsmuster für Spielkarten oder Zierbuchstaben.

Mit dem Siegeszug des Buchdrucks erlebte der Kupferstich einen schnellen Aufstieg. Immer mehr Autoren und Verleger legten Wert auf Kupferstich-Illustrationen in ihren Büchern.

Der Kupferstich als Druckverfahren wurde im oberdeutschen Raum erstmals in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts angewendet. Dabei wurde ein Bild oder Muster mit einem Grabstichel in eine Kupferplatte geritzt. Anschließend wurde die Platte mit dem Farbstoff bedeckt und abgerieben, sodass nur noch die Farbe in der Gravur verblieb. Eine wichtige Bedeu-

tung hatten die Kupferstiche zudem als eine Art Reproduktionstechnik für die Verbreitung der Bild-Ideen von Gemälden und Skulpturen. Außerdem wurden künstlerisch anspruchsvolle Kupferstiche wie beispielsweise von Albrecht Dürer auch als Einzelblätter auf den Kunstmarkt gebracht.

Die Ausstellung ist im Hessischen Staatsarchiv noch bis zum 13. Oktober montags bis freitags jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Zu der Ausstellung ist ein reich bebildertes großformatiges Begleitbuch erschienen. Dieser Band umfasst 14 Aufsätze, die sich mit Leben und Werk von Johann Philipp Thelott beschäftigen, einen faksimiliert abgedruckten Arbeitsbuch sowie einen Werkkatalog.

Die Marburger Kripo bittet um Zeugenhinweise (Telefonnummer: 06421/4060).



Dieses Exponat zeigt zwei Versionen eines Kupferstichs von Johann Philipp Thelott, auf dem Maria Elisabeth Moscherosch zu sehen ist. Das rechte Bild ist die feinere und freundliche Variante.